

## Wim Wenders verpfändete für erste Kamera sein Saxofon

Von Apa/afp | 30.10.2014 - 06:50 | Kommentieren

Regisseur Wim Wenders hat für den Erwerb seiner ersten Filmkamera ein großes Opfer gebracht. Als junger Mann habe er in Düsseldorf sein Saxofon für seine erste Kamera verpfändet, erzählte Wenders dem "Zeit Magazin".



Der deutsche Regisseur Wim Wenders. BILD: SN/APA/ROBERT JAEGER

Er habe damals in der Auslage eines Pfandleihers eine Bolex-Kamera mit drei Objektiven entdeckt - "mein absoluter Traum", so Wenders. Mit tausend Mark sei das Stück für ihn aber unerschwinglich gewesen. Also habe er schweren Herzens sein "herrliches Tenorsaxofon" in das Geschäft getragen und den Pfandleiher gefragt, was er dafür bekomme. "'Tausend Mark', sagte er natürlich." So blieb das Instrument da und Wenders nahm die Kamera mit.

Mit der Bolex drehte Wenders seinen ersten Film. Im Jahr 1968 sei sie auf einer Demonstration von der Polizei beschlagnahmt worden, "und dann war sie weg", berichtete er. Dass er einst sein Saxofon für die Kamera eintauschte, bereut Wenders aber nicht: "Ich wäre bestimmt ein schlechter Musiker geworden", sagte der 69-Jährige, der für seine Filme international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.